

Fachstelle 501 - Interner Service FB
5

Datum:
21.04.2009

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:
Sozial- und Gesundheitsausschuss

Betrifft:
Neustrukturierung der ambulanten Notfallversorgung in Lüneburg

Beratungsfolge:

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	06.05.2009	Sozial- und Gesundheitsausschuss

Sachverhalt:

Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN), bei der der Auftrag der Organisation des ambulanten Notfalldienstes liegt, hat den ambulanten Notfalldienst im Landkreis und im Stadtgebiet Lüneburgs neu geregelt.

Wesentlicher Grund für die Neuregelung, die eine Reduzierung der bisherigen sechs Notdienststringe auf einen Notdienststring gebracht hat, ist die rückläufige Zahl der Ärzte, was sich besonders in der Fläche negativ auswirkt und die einzelnen niedergelassenen Ärzte stark belastet. So gibt es in Stadt und Landkreis Lüneburg lt. KVN 116 Hausärzte, von denen 65 bereits 50 Jahre und älter sind. Zudem geht die Tendenz zu einem früheren Ruhestandsbeginn, da gerade die Führung einer Hausarztpraxis auf dem Land sehr stressig und arbeitsintensiv ist.

Die KVN hat im Sozialausschuss des Landkreises eine Prüfung dahingehend zugesagt, zumindest einen zweiten Notdienststring zu prüfen.

Die Reduzierung der Notdienststringe auf die Notfallärztliche Praxis in der Jägerstraße hat auch Auswirkungen auf das Städtische Klinikum. Hier sind die Patientenzahlen in den ambulanten Notfallambulanzen nach der Reduzierung deutlich gestiegen. Das wirkt sich nicht nur negativ in den Wartezeiten der Patienten aus, sondern hat ggf. auch finanzielle Nachteile für das Klinikum, da die Honorierung nicht dem tatsächlichen Aufwand an Sach- und Personalkosten entspricht.

Zu diesem Sachverhalt sind Herr Prof. Dr. Schafmayer und Herr Clavien von der Klinikum

Lüneburg gGmbH sowie ein Vertreter der KVN Lüneburg eingeladen. Seitens der KVN scheint eine Teilnahme aus terminlichen Gründen nicht möglich; sofern noch eine aktuellere schriftliche Stellungnahme eingeht, wird diese nachgereicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 30 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: ---
- c) an Folgekosten: allenfalls Mehrkosten in der Städt. Klinikum gGmbH
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja x
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: ----

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche: FB 5

Anhörung/Beteiligung erforderlich: ----

Ortsrat: _____

Ortsvorsteher/in: _____

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche:

